Keine Doppel für die Deutsche qualifiziert

Bei der Bayerischen Bowling-Doppelmeisterschaft auf der Blu-Bowl in Nürnberg waren 100 Teams in der Herrenkonkurrenz am Start und mussten 18 Spiele aufgeteilt in Vorlauf, Zwischenlauf und Finale absolvieren. Die besten 3 Teams qualifizieren sich direkt für die Deutsche Meisterschaft. Die Farben des Bayreuther Bowling-Vereins (BBV) wurden durch 4 Doppel vertreten.

Nach dem Vorlauf lagen die Münchner Cremer/Mrosek mit 2494 Pins (Schnitt 207,83) in Führung. Die Aktiven des BBV führten Mike Harles/Swen Hauenstein mit 2431 (202,58) auf Platz 4 an. Andreas Schramm und Florian Schnabel rangierten mit 2195 Pins (182,92) auf Platz 39, knapp vor Klaus Weiske und Scott Kinney (2190 Pins, Schnitt 182,50). Den Zwischenlauf der besten 44 verpasst das Doppel Thomas Fröde und Roland Lerner mit 2151 Pins (179,25) um 22 Pins und landeten auf Platz 51.

Im der 2. Serie spielten sich Glasl/Börding aus München und Regensburg mit der besten Leistung im Zwischenlauf an die Spitze. Harles/Hauenstein konnten die starke Leistung aus dem Vorlauf nicht wiederholen und rutschen mit 2281 Pins auf Platz 10 zurück. Weiske/Kinney konnten sich mit 2272 Pins auf Platz 26 verbessern, und verpassten das Finale um 32 Pins. Schramm/Schnabel spielten im Zwischenlauf nur 1939 Pins und belegten zum Schluss Platz 44.

Das Finale mussten die verblieben 22 Doppel ohne weitere Bahnenpflege absolvieren, da bereits zum 3. Mal bei einer Bayerischen Meisterschaft die Ölmaschine ihren Dienst verweigerte. Somit wurde die 3. Serie zu einem Materialspiel in dem Harles und Hauenstein mit 2207 Pins zwei weitere Plätze verloren und zum Schluss mit 6919 Pins (Schnitt192,19) auf Platz 12 landeten. Den Titel halten sich Koller/Rechenberg aus Regensburg und München mit 7623 Pins (Schnitt 211,75)

Die Damen spielte ihre Doppelmeisterschaft mit 33 Doppel-Teams auf der Dream-Bowl in Unterföhring. Hier waren 2 Teams für den BBV am Start. Nach dem Vorlauf lag Laub und Dozauer aus Regensburg und München mit 2430 Pins und fast 100 Holz Vorsprung auf Platz 2 in Führung. Marina Weiske und Ann-Katrin Schill lagen mit 2086 Pins (Schnitt 173,83) auf Platz 19, Elli Baldissera und Steffi Hübsch belegten mit 2053 Pins (171,08) Platz 24.

Im Zwischenlauf steigerten sich Baldissera/Hübsch auf 2156 Pins was jedoch nicht zu einer Platzverbesserung reichte. Sie verpassten das Finale der besten 20 um 44 Pins und belegten mit 4209 Pins (175,38) Platz 24. Weiske und Schill spielten sich mit sehr guten 2432 Pins bis auf Platz 8 nach vorne. Der Rückstand auf Platz 3 betrug nach der 2. Serie 150 Pins und lag im Bereich des machbaren. Im Finale erzielten sie 2330 Pins und rutschen somit mit 6848 Pins (190,22) in der Gesamtwertung auf Platz 7 nach vorn. Mit 75 Pins Rückstand auf Platz 3 verfehlten sie die direkte Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft relativ knapp. Bayerischer Meister wurden Laub und Dzoauer die ihren Start-Ziel Sieg mit 7279 Pins (202,19) knapp vor Glasl/Gschrey mit 7261 (201,69) nach Hause brachten.